Seht ihr mich?

Aufwachsen als Minderheit in einer alternden Gesellschaft



GGG Migration

Basler Fachtagung Migration 2026
Donnerstag, 26. November, 13:00 –16:30 Uhr
kHaus, Kasernenstrasse 8, 4058 Basel

Kinder sind ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. In der alternden Schweiz bilden sie heute jedoch eine Minderheit. Ein bedeutender Anteil wächst zudem in Familien auf, deren Lebensgeschichten von Migration geprägt sind. Diese Kinder bewegen sich häufig zwischen unterschiedlichen sozialen, kulturellen und sprachlichen Welten. Sie wachsen in Familien auf, die neue Lebensrealitäten bewältigen müssen und begegnen gleichzeitig Erwartungen von Schule, Gesellschaft und Institutionen. Somit gehören sie zu einer Gruppe, die mehrfachen Herausforderungen ausgesetzt sein kann: strukturelle Ungleichheiten im Bildungssystem, soziale Belastungen innerhalb der Familie, Diskriminierungserfahrungen sowie komplexe Übergänge zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Systemen. Gleichzeitig bringen genau diese Kinder wertvolle Ressourcen mit: Mehrsprachigkeit, transkulturelle Kompetenzen und vielfältige Verantwortungserfahrungen innerhalb der Familie. Im öffentlichen Diskurs bleiben diese Perspektiven aber EHER wenig sichtbar.

- Was bedeutet es in einer alternden Gesellschaft aufzuwachsen?
- Wie können wir heute chancengerecht in die Generation investieren, die unsere Zukunft trägt?
- Welche Rolle spielen unsere Kinder für die Zukunft der Schweiz?
- Welche Verantwortung tragen Politik, Institutionen und Gesellschaft?

REFERATE

Demografische Prognose – Junge Generation als Minderheit im gesellschaftlichen Wandel

Hendrik Budliger *Demografik, CEO*

Was uns fehlende Kinder kosten, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf die Zukunft der Basler und Schweizer Gesellschaft hat und warum Kinder politisch nicht übergangen werden dürfen.

Rechtliche Perspektive – «Kindsein dürfen»: Ein Recht, das nicht für alle gilt

Dr. Samuel Keller *Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie,*

Welche nachhaltigen Bedingungen und Rechte für kindgerechtes Aufwachsen zentral sind, warum akzeptiert zu sein scheint, dass diese nicht allen gleichermassen zugestanden werden, und wo bereits Brücken in die Zukunft gebaut werden.

Reale Lebenswelten – Handlungsperspektiven angesichts (un)sichtbaren Hürden im Alltag

Lalitha Chamakalayil *Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Soziale Arbeit, Institut Kinder- und Jugendhilfe*

Warum Zugehörigkeit wichtig ist, was Rassismus und Armut damit zu tun haben und welche Instrumente zur Verfügung stehen, damit junge Menschen aktiv Gestaltende unserer und ihrer Welt werden.

PODIUM

Über Handlungsperspektiven diskutieren Referent:innen mit

Maneva Tafanalo Salaam *Netzwerk Antirassismus Basel-Stadt, Sekundarlehrperson, psychologische Beraterin und Supervisorin*

Dr. Beyhan Ertanir *Postdoktorandin, Universität Basel, Institut für Bildungswissenschaften*

Pascal Müller *Kinder- und Jugenddienst Basel-Stadt (KJD), Teamleitung (Team 2)*

BEGRÜSSUNG

Luca Urgese Kommissionspräsident GGG Migration und Grossrat

INTERMEZZO

Kinderchor Primarschule Wasgenring Barbara Schläpfer

MODERATION

Dr. Salvador Atasoy

KOSTEN

CHF 80 (CHF 30 für Studierende bis 29 Jahre)

KONTAKT

Nesrin Okumus
n.okumus@ggg-migration.ch
061 206 92 32

Bessy Purayampillil
b.purayampillil@ggg-migration.ch
061 206 92 33

Jetzt anmelden!
www.ggg-migration.ch/tagung

Es gelten unsere AGB;
www.ggg-migration.ch/agb

ANMELDUNG



KIP KANTONALE INTEGRATIONSPROGRAMME

GGG Migration